



Heimatblatt



Ausgabe Nr. 23 * Dezember 2003 *

Für die Kreise in Westpreußen

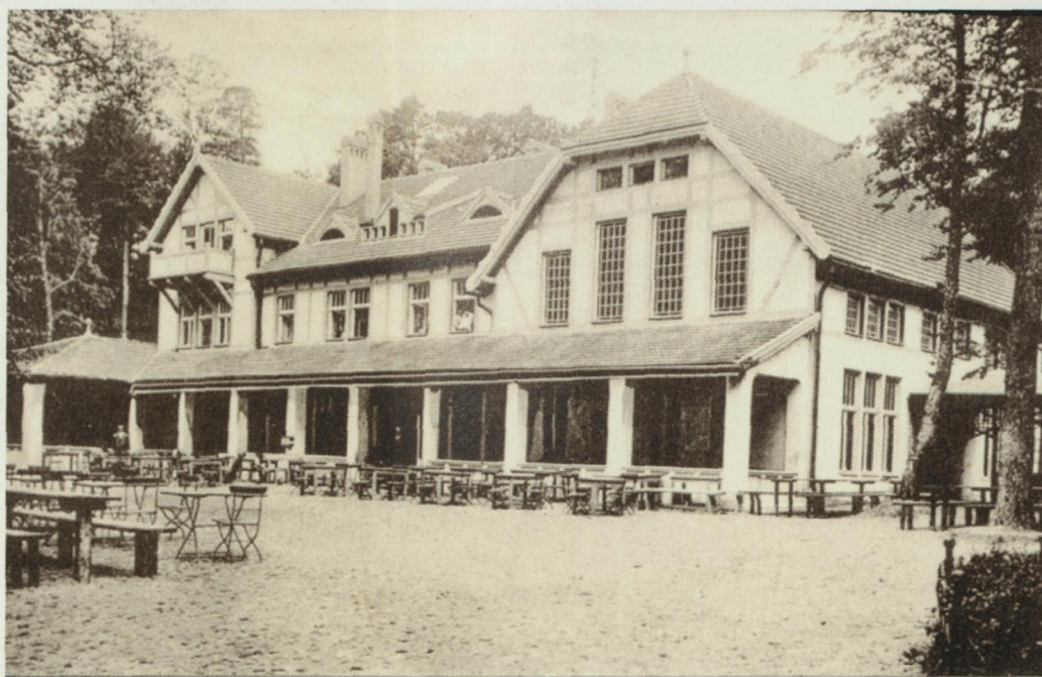
Neustadt



Putzig



Hela



„Schützenhaus“ „Dom Strzelecki“

Neustadt / Westpreußen bzw. Wejherowo

Spendenkonto: Heimatkreisverein Neustadt, Wittrín
Volksbank Wenden Kto.-Nr.: 6294 448 006 (BLZ.: 270 900 77)

Liebe Landsleute,

in diesen vorweihnachtlichen Tagen denken wir bei aller Hektik, die das abgelaufene Jahr mit sich gebracht hat, mit besonderer Freude und auch mit ein wenig Stolz an die freundschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen und wünschen uns, diese auch im kommenden Jahr fortzusetzen und weiter zu vertiefen.

Wenn auch die Zeit zwischen den Jahren nur kurz bemessen ist, so hoffen wir doch, dass Sie genügend Muße finden, neue Kraft für das kommende Jahr zu schöpfen.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes und für alle friedvolles Jahr 2004.

*Mit heimatlichen Grüßen
der Vorstand*

Im Namen des Vorstandes möchten wir uns bei allen Landsleuten bedanken. Für die vielen Spenden, für die Beiträge, für die reichhaltige Post. Dieses ist uns auch ein Zeichen an unserem Heimatblatt weiter zu arbeiten.

Es ist oft schwierig für unser Heimatblatt entsprechende Texte oder Berichte zu erhalten. Deshalb geht unsere Bitte an Sie einmal nachzuschauen ob nicht aus Ihren Erinnerungen eine kleine Geschichte für unser Heimatblatt zur Veröffentlichung geeignet ist.

Mit heimatlichen Grüßen

Ihr Günther Wittrin

Unser Heimatkreisverein ist auch im Internett zu erreichen.

<http://www.neustadt-westpreussen.de>

Januar 1945

*In letzter Minute verließen
die Wagen den alten Hof -
- im Westen nur Wetterleuchten -
- im Osten kein Morgenrot! -*

*Der Krieg, der seit Jahren schon währet,
zwingt nun in der äußersten Not:
es bleiben nur Flucht und Vertreibung,
auf den Straßen nur Elend und Tod.*

*Es weinen die Kinder und ahnen
den Schmerz, der die alten erfasst, -
wohin sollen wir uns denn wenden,
ohne Ziel, in Eile und Hast?*

*Es ziehen die guten Pferde
die Wagen durch Schneesturm und Eis,
in allen ist nur die Frage:
wohin nur, ob Gott es wohl weiß?*

*Ein letztes Mal gehen die Blicke
zum alten Kirchturm zurück -
- es wird ihn keiner mehr sehen -
auch ihn ereilt das Geschick. -*

*Wir ziehen auf endlosen Straßen
und finden doch nimmermehr Ruh,
die Heimat gibt es nur einmal -
vielleicht gibt es irgendwo Ruh?! -*

Heidi Gerngreif-Rahr

PROTOKOLL

über die Jahresversammlung des Heimatkreisvereins Neustadt/Westpreußen am 14. Juni 2003 im Hotel „Goldener Anker“ in Bodenwerder.

Anwesend 21 Mitglieder, zwei Gäste

Beginn der Sitzung: gegen 15 00 Uhr

Tagesordnungspunkt 1

Der kommissarisch fungierende 1. Vorsitzende des Heimatkreisvereins, Günther Wittrin, begrüßte die Anwesenden herzlich und stellte fest, dass die Einladung zur Versammlung rechtzeitig über das „Heimatblatt“ im Dezember 2002 allen Mitgliedern zur Kenntnis gelangt ist.

- TOP 2 Für die Totenehrung erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen für eine Schweigeminute; unter namentlicher Nennung wurde des verstorbenen Ehrenvorsitzenden, Hans-Heinrich Mahnke, gedacht.
- TOP 3 Der Versammlungsleiter G. Wittrin stellt fest, dass laut Anwesenheitsliste 21 Mitglieder stimmberechtigt sind.
- TOP 4 Die Tagesordnung für die aktuelle Sitzung wurde einstimmig genehmigt.
- TOP 5 Das Sitzungsprotokoll vom 19.05.2001 (Lüneburg) wurde einstimmig angenommen.
- TOP 6 Die Kassenprüfung haben Georg und Loni Nadolski vorgenommen und i.O. befunden.
- TOP 7 Die Kassenführerin, Elisabeth Wittrin, trug einen übersichtlichen und positiven Kassenbericht vor; es wurde ihr einstimmig Entlastung erteilt und Dank übermittelt.
- TOP 8 Dem amtierenden Vorstand wurde ebenfalls mit vier Enthaltungen Entlastung erteilt.
- TOP 9 Als Wahlleiter wurde Georg Nadolski einstimmig gewählt.
- TOP 10 Die Neuwahl des gesamten Vorstandes geschah in geheimer Wahl mit folgendem Ergebnis:
Für den 1. Vorsitz war nur Günther Wittrin in Vorschlag gebracht; er erhielt alle 21 Ja-Stimmen.
Als seine Vertreter wurden Edda Vollmer und Ingeborg Schulz vorgeschlagen. Edda Vollmer erhielt 16 Ja-Stimmen, Ingeborg Schulz eine Ja-Stimme, 3 Stimmen waren ungültig.
Für die Kassenführung wurde Elisabeth Wittrin vorgeschlagen. Sie erhielt 18 Ja-Stimmen; 3 ungültige Stimmen.
Als Kassenrevisoren wurden Elisabeth Schulz und Georg Nadolski vorgeschlagen. Beide wurden einstimmig gewählt.

Als Schriftführer standen Barbara Heibutzki und Jutta Mahncke zur Wahl; Barbara Heibutzki erhielt 18 Ja-Stimmen; 3 ungültige.

Alle mehrheitlich gewählten Mitglieder nahmen die Wahl an.

TOP 11

Verschiedenes:

Das Anliegen der Bezuschussung des Gedenksteines auf dem evangelischen Friedhof in Wejherowo (Neustadt) lag zur Abstimmung vor. Der Heimatkreisverein Neustadt wird sich an den Kosten für den Gedenkstein mit zunächst Euro 500,— beteiligen, wobei erwartet wird, dass die Denkmalschrift auch in deutscher Sprache ergänzt wird. Günther Wittrin wird Ende Juli in Wejherowo sein und den Gedenkstein besichtigen. Erst danach werden die genehmigten Euro 500,— überwiesen.

Georg Nadolski schlägt eine Stiftungseinrichtung vor, die Vereinszwecken dienen soll. Günther Wittrin wird genaue Erkundigungen über das Prozedere einziehen und zur weiteren Beratung vorlegen.

Günther Wittrin berichtete ausführlich über das Zustandekommen einer Städtepartnerschaft auf Kreisebene zwischen Helmstedt und Wejherowo.

Die Anfänge dieser Idee gehen bis 1991 zurück. Die Urkundenunterzeichnung fand im feierlichen Rahmen am 16. Mai 2003 in Helmstedt statt.

Dieses Ereignis fand ein lebhaftes Echo in den Presseorganen, und es wird in der nächsten Ausgabe des Neustädter „Heimatblattes“ ein ausführlicher Foto-Bericht über den Ablauf der Feierlichkeiten zur Urkundenunterzeichnung veröffentlicht werden; einstweilen ist ein verkürzter Bericht ins Internet gestellt worden.



Zum Abschluss der erfolgreichen Wahlversammlung hat Georg Nadolski einen Video-Zuschnitt aus verschiedenen Fernsehübertragungen über die Nordkaschubei und Ostpreußen der Versammlung präsentiert, was mit Lob und Dank gern angenommen wurde.

Eitorf, den 24. Juni 2003

Barbara Heibutzki
Schriftführerin



**Es sind alles aufmerksame
Zuhörer**



Bieberswalde

*Der Mond wuchs aus den Wäldern,
die Nacht war vom Lichte schwer.
In breiten lebendigen Wogen,
als käm' Gottes Grüßen gezogen
atmete Korn um das Dorf, wie ein Meer.*

*Die Höfe lagen im Frieden,
nur die vielen Linden im Rund,
sie erzählten von altem Geschehen,
was sie gehört und gesehen,
sie erzählten's mit raunendem Mund.*

*Und die Nacht in feierndem Schweigen,
es war, als sei sie bereit
zu Zwiesprach und Rast und Segen,
den Herrgott zu bewegen,
und der Herrgott- er war bereit.*

*Und ich weiß auch, daß er voll Güte
durch's schlafende Dorf dann ging,
und daß dich und mich und die andern,
die so zerstreut wir heut' wandern,
daß uns alle sein Grüßen umfing.*

*Und die Fremde, sie darf uns nicht kränken,
die ein jeder von uns erlitt,
denn es liegt auf all unsern Wegen,
ein starker tröstender Segen:
Gott und die Heimat gehen mit.*

Otilie Waldhofer

Einladung zu unserem nächstem Heimatkreistreffen 2004

Findet in „Münster“ statt.

Treffen: vom 11. Juni bis 13. Juni 2004

Ort: Münster - Hilstrup

Hotel: „Zur Prinzenbrücke“ direkt am „Dortmund-Ems-Kanal“ gelegen
Osttor 16
48165 Münster-Hilstrup
Tel. 02501/44970 Fax. 02501/449797
Email: prinzenbruecke@hotel-zur-prinzenbruecke.de
<http://www.hotel-zur-prinzenbruecke.de>

Liebe Landsleute, auf vielfältigen Wunsch findet unser Treffen diesmal in der Stadt Münster (NRW) statt.

Folgendes ist für dieses Wochenende eingeplant:

Die Anreise kann per Auto oder per Bahn erfolgen.

Mit der Bahn bis Hbf. Münster und dann umsteigen bis Bhf. Hilstrup; es verkehren auch Bahnbuslinien 1 und 9 bis Bhf. Hilstrup. Von dort sind es ca.200 m bis zum Hotel.

Mit dem Auto: A 1 Abfahrt „Münster Süd“ auf B 51 Richtung Osnabrück, erste Ausfahrt rechts auf B 54 (Hammer Str.) Richtung Hilstrup. Ortsmitte links auf Marktallee, über die Kanalbrücke, dann links, rechts und vor Prinzenbrücke links den Hotelparkplatz.

Freitag den 11. Juni Anreisetag. Abends gemütliches Beisammen sein.

Sonnabend den 12. Juni nach dem Frühstück Besichtigung „Westpreussisches Landesmuseum“. Nach dem gemeinsamen Mittagessen beginnt um 14:00 Uhr unser Heimatkreistreffen. Anschliessend Video-Vortrag von Herrn Nadolski. Nach dem Abendessen gemütliches Zusammensein mit kleinen Erzählungen und Vorträgen aus unserer Heimat.

Sonntag den 13. Juni Abreisetag nach dem gemeinsamen Frühstück.

Kosten:	Einzelzimmer:	Euro 60,00
	Doppelzimmer:	Euro 78,00
	Frühstücksbuffet:	inklusive

Die Hotelreservierung bitten wir von allen Anreisenden selbst vorzunehmen unter dem Stichwort „Neustadt“. Obtionstermin 15. April 2004. (keine Kreditkarten)

Zu diesem Treffen wünschen wir allen Landsleuten eine gute Anreise.

Der Vorstand

Heimkehr in die Fremde

*Heimgekehrt bin ich
und bin doch nicht daheim.*

*Gibt es so etwas?
Kann das wirklich sein?*

*Die Schilder der Orte, die Straßennamen
sind in der Sprache der Menschen,
die nach uns kamen.*

*Die Häuser, die Straßen
sind alt und ergraut.
Trotzdem ist noch alles
bekannt und vertraut.*

*Kinder toben durch die Straßen und Gassen.
Sie schwatzen und lachen, sind ausgelassen.
So ist es auch damals bei uns geschehen,
doch die Sprache der Kinder kann ich nicht verstehen.*

*Es mutet an wie eine Legende,
aber es ist eine Heimkehr in die Fremde.*

Gisela Brauer

Bodenwerder und Münchhausen in der Optik eines „Pomuchelkopps“

Wer hätte das gedacht ?

Ich meine, dass man im Leben einmal an den Ort kommen würde, aus dem all‘ die phantastischen Geschichten hervorgegangen sind, denen wir in unserer Kindheit und Jugend verückt am warmen Kachelofen gelauscht haben, wenn sie uns vorgelesen wurden oder wir schmökerten selbst in den „**Wundersamen Reisen und Abenteuern des Freiherrn Hieronymus von Münchhausen**“.

Und nun also, just am Freitag, dem 13. Juni 2003, fand sich dort eine kleine Schar ein, von ehemaligen Stadt- und Landkreis-Neustädtern, Putzigern, Reddischauern und aus anderen Orten der Nordkaschubei, und zwar zum „Stelldichein“ der alle zwei Jahre stattfindenden Versammlung der Mitglieder des Heimatkreisvereins Neustadt/Westpreußen.



Am Markt Bodenwerder

Günther und Elisabeth Wittrin hatten diesen Ort an der Weser ausgewählt, und sie haben uns ein wundersames Plätzchen damit angeboten. Nicht nur, weil es eine zauberhafte, wunderschön gepflegte Fachwerkarchitektur besitzt, oder weil es so malerisch an der Weser liegt, vielmehr noch wegen seiner Geschichte in Verbindung mit jenem sagenhaften „Lügenbaron“, der eigentlich wider Willen eine ungeheure Weltberühmtheit erlangt hat.

Das Programm dieses Wochenendtreffens (13.-15.Juni 2003) beinhaltete genügend Freiraum, sich allein oder in Begleitung in der Stadt und seinen Museen umzusehen, Geschichte kennen zu lernen und aufzunehmen. Offensichtlich zeigten fast alle Teilnehmer Interesse an der sehr gut präsentierten, ständigen Münchhausen-Ausstellung in den ehemaligen Gutsanlagen derer von Münchhausen in Bodenwerder.

In geruhsamer Betrachtung und unter kundiger Führung lernten wir die damalige Zeit, die Familie und ihren berühmten Spross kennen, in liebevoll erhaltenen Exponaten, schriftlichen Dokumenten, Gemälden und anderen Sammelgegenständen, die beredtes Zeugnis ablegen von der Persönlichkeit des phantasievollen Fabulierers.



Partie an der Weser

Im Jahr 1720 ist Hieronymus von Münchhausen in Bodenwerder geboren, und sein Geburtshaus ist gut erhalten. Es dient heute der Gemeinde Bodenwerder als prächtiges Rathausgebäude. Zu jener Zeit war das kleine Weserstädtchen eine Hannoversche Enklave im Braunschweiger Gebiet; eine politische Tatsache, die zeitweise die Entwicklung Bodenwerders stark beeinflusst und gehemmt hat. Aber ich möchte mich nicht allzu ausführlich mit der Geschichte von Bodenwerder befassen. Vielmehr möchte ich unseren daheim gebliebenen Landsleuten und Freunden mit „ein paar Strichen“ die Gestalt des berühmten Erzählers vorstellen. Seine Kindheit und Jugend fällt in eine Zeit der Blüte, die den Bürgern friedliche Jahrzehnte beschert hat. Erst im 18. Jahrhundert bekam die Altstadt ihr heutiges Gesicht. Damals entstanden die meisten Fachwerkhäuser, die, liebevoll gepflegt, heute noch den Charakter des Städtchens bestimmen.



Hotel „Goldener Anker“



**„Münchhausiaden“ anzutreffen
vielerorten in Bodenwerder**

Zurück zu Hieronymus, dessen Lebensweg in die Fremde bestimmt wurde, um im Hof- und Militärdienst eine standesgemäße Existenz, Ansehen und Ehren zu finden. Mit etwa 12 Jahren ist seine Kindheit zu Ende, als er als Page in den Dienst eines Prinzen tritt (wir kennen ihn sowieso nicht). In das Geschehen des Weltgetriebes gerät er, als er mit seinem Prinzen an den russischen Hof kommt (Das hat als Hintergrund eine verwickelte russische Thronfolge-Geschichte). Mit Sicherheit hat Hieronymus am russisch-türkischen Krieg 1739 teilgenommen. (Ein Türkensäbel hängt im Bodenwerder Museum). Er hat auch am russisch-schwedischen Krieg teilgenommen (1741). Als seine Anwesenheit in Bodenwerder wegen Erbteilungs-Angelegenheiten notwendig wird, kehrt er mit seiner Frau aus baltischem Adel zurück und führt fortan das Leben eines Gutsherren. Die Abenteuerjahre sind vorüber. Sie haben den Bodenwerderer Gutsherrn zum Weltmann gemacht, und er zehrt sein Leben lang davon.

In den Jahren nach seiner Heimkehr beginnt sein Erzähltalent berühmt zu werden. Die Erzählungen erwachsen aus Stimmungen und Gelegenheiten im kleinen Freundeskreis. Und so haben wir uns den erzählenden Baron vorzustellen: Mit einer großen Meer-schaumpfeife, tabakwolkenverhüllt, vor sich das dampfende Glas Punsch - so soll er wirklich seine Geschichten erzählt haben. Einer, der dabei war, beschrieb es in einer biographischen Skizze. Als verwitweter Siebziger ließ er sich auf die Ehe mit einer sehr jungen „Person“ ein, die ihn um sein Geld und um die Ruhe des Alters gebracht hat. Ein teures Scheidungsverfahren hat er nicht überlebt.

Zu den berühmt gewordenen „Münchhausiaden“ ist noch anzumerken, dass er nie daran gedacht hat, sie zu veröffentlichen, hat er doch seiner Fabulierlust nur gelegentlich und vor einem kleinen Freundeskreis freien Lauf gegeben. Der Druck seiner Geschichten war eigentlich ein Plagiat, doch gab es damals den Begriff des „Geistigen Eigentums“ noch nicht. Die „Wunderbaren Erzählungen des Barons von Münchhausen“ wurden 1785 erstmalig in englischer Sprache gedruckt. Sie waren ein durchschlagender Erfolg. Gottfried August Bürger übersetzte sie in die deutsche Sprache. In der Bürgerschen Form haben die Histörchen sich bis heute erhalten (und so habe ich sie auch kennen gelernt). Der Urheber der englischen Münchhausenschen Geschichten soll aber ein Rudolph Erich Raspe sein, und der hat wiederum auch eine eigene Geschichte, die ich hier nicht ausbreiten werde, da uns heute nur der Geschichten erzählende Gutsherr aus Bodenwerder interessiert, der uns bei unseren Spaziergängen in dem Weserstädtchen allenthalben begegnete, wie aus den Fotos ersichtlich, die diesem Bericht beigefügt sind.



**Geburtshaus
Münchhausen**



Und dann ist er uns noch einmal „leibhaftig“ erschienen an unserem letzten Abend im Hotel „Goldener Anker“, wo wir das Abschieds-Dinner in froher Gemeinschaft zu uns nahmen. Wir hatten es gerade verzehrt und waren beim Cognac, als ein schneidiger Offizier mit grüner Uniformjacke und weißer Hose, einen flotten Dreispitz auf der Alonge-Perücke, sich zu uns gesellte, und er fing doch tatsächlich an, uns hahnebüchene Geschichten zu erzählen, einige von diesen kamen uns sehr bekannt vor. Das war ein zauberhafter Abschluss unseres Treffens, das ja ein Mix aus Arbeit und Vergnügen sein sollte – und auch war. An dieser Stelle bietet es sich an, den Organisatoren für ihre Mühe ganz herzlichen Dank zu übermitteln.



**Freiher von Münchhausen unterhält
die Kreis Neustädter „Pomuchels“**

**Abendmahlzeit im
„Goldenen Anker“**





Abendmahlzeit im „Goldenen Anker“

Für das nächste Treffen der „Pomuchelsköppe“ aus dem Norden der Kaschubei ist noch kein Ort ausgeguckt. Wir wollen aber hoffen, dass es wieder solch' ein „Knüller“ wird, wie heuer im Jahr des Herrn 2003. **B. Heibutzki**



Teilnehmer nach einem kurzen Spaziergang

Kreispartnerschaft zwischen dem Landkreis Wejherowo, früher Neustadt/Westpreußen und dem Landkreis Helmstedt - eine Frucht langjähriger Bemühungen -

Mit der feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde am 16. Mai 2003 im Bibliotheksaal des Ju-
leums in Helmstedt wurde die Kreispartnerschaft besiegelt.

Anwesend waren Vertreter der Politik und Wirtschaft, angeführt von Landrat Jozef Reszke aus Wejherowo
und die Honoratioren des Kreises Helmstedt mit Landrat Rolf-Dieter Backhaus und Oberkreisdirektor
Gerhard Kilian sowie geladenen Gästen aus dem Heimatkreisverein Neustadt, angeführt von seinem 1.
Vorsitzenden, Günther Wittrin.

Erste Kontakte entstanden bereits im Jahre 1991 zwischen Vertretern der Stadt Wejherowo/Neustadt und
dem Heimatkreisverein Neustadt/Putzig/Hela, seinerzeit noch unter dem 1. Vorsitzenden des Heimatkreis-
vereins, dem inzwischen verstorbenen Hans-Heinrich Mahncke. Damals galt es noch, eine gewisse Skepsis
dem Projekt gegenüber zu überwinden.

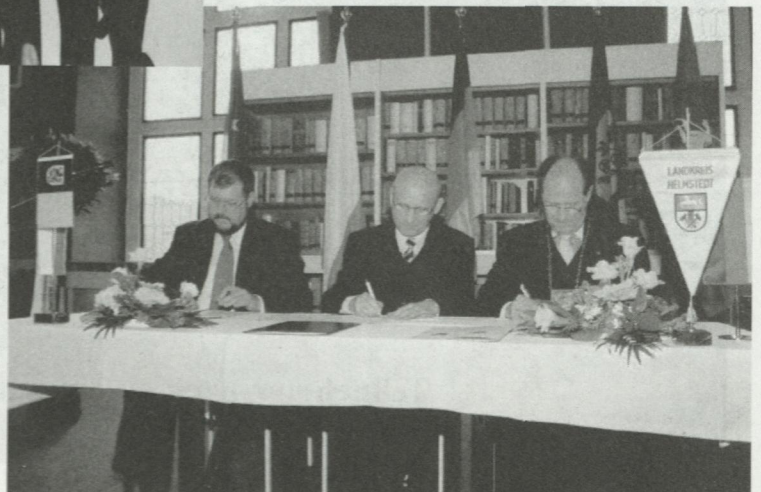
Es kam indessen zu einer persönlichen Begegnung am 2. Juli 1992 zwischen einer Abordnung des Heimat-
kreisvereins Neustadt, unter Führung des seinerzeitigen Stellvertreters des 1. Vorsitzenden, Günther Wittrin,
und auf polnischer Seite dem Stadtpräsidenten, Herrn Budnik, und seiner Mannschaft. Ort der Begegnung
war das historische Rathaus in Wejherowo.

Im Verlauf der Gespräche stellte sich heraus, dass die Namen „Wittrin“, „Goerendt“, „Mahncke“ auf polni-
scher Seite wohlbekannte Familiennamen sind, und zwar in Verbindung mit der einstigen Neustädter Kaufmann-
schaft und den Landbesitzern.



Die polnische Delegation

Unterzeichnung der Urkunden



Günther Wittrin regte damals die Realisierung einer Partnerschaft zwischen Helmstedt und Wejherowo an. Darüber vergingen mehr als zehn Jahre, in denen die Gespräche bzw. die Korrespondenz nie abriß, bis man in diesem Jahr an jenem 16. Mai eine reife Frucht präsentieren durfte.

Auf Seiten des Heimatkreisvereins Neustadt ist es GÜNTHER WITTRIN, dem das Verdienst der Beharrlichkeit zukommt. Entsprechend war für ihn der 16. Mai in Helmstedt eine erfreuliche Genugtuung und ein Lohn für seine zielstrebige Fortsetzung der Bemühungen um das Zustandekommen dieser Partnerschaft, die inzwischen auf verschiedenen Gebieten gut funktioniert und lebhaft praktiziert wird, z.B. beim Partnertausch zwischen Schulen und Jugendorganisationen. Beim Austausch in den Bereichen Kultur, Touristik und Sport, bei Kontakten im wirtschaftlichen Bereich und anderes mehr.



**Von links
Gerhard Kilian,
Oberkreisdirektor;
Josef Reszke,
Landrat Wejherowo;
Rolf-Dieter Backhaus.
Landrat Helmstedt.**

Die ersten Gespräche:

Von links

**Piotr Pelcer, Günther Wittrin,
Georg Nadolski, Gespräche
natürlich in Kaschubsch.**



**Urkunden - Überreichung:
Die Herren Landräte
„unter sich“**

Nachruf auf unseren ehemaligen 1. Vorsitzenden



Ein Westpreuße „von altem Schrot und Korn“ ist von uns gegangen

HANS-HEINRICH MAHNCKE verstarb am 31. Dezember 2002 im Alter von 86 Jahren in seinem Altersruhesitz in Braunschweig.

Sein Leben nach der Flucht aus der Heimat war geprägt von einem unermüdlichen Einsatz für die Belange und den Zusammenhalt des Heimatkreises Neustadt, Putzig, Hela, dem er bis zu seinem Tode als Ehrenvorsitzender angehörte. Zuletzt begegneten wir ihm auf dem „Westpreußen - Tag 2002“ im Oktober in Herford/ Westfalen, als er, bereits von schwerer Krankheit gezeichnet, mit großer Willensanstrengung an dem dortigen Treffen der Kreis- Neustädter teilgenommen hat.

Geboren wurde er am 02. Mai 1916 in Rekau, Kreis Neustadt, wo seine Eltern ein landwirtschaftliches Gut besaßen, und wo er zusammen mit seinem Bruder aufwuchs. Er besuchte das Realgymnasium in Zoppot und begann nach dem Abschluß der mittleren Reife eine landwirtschaftliche Ausbildung, zunächst im väterlichen Betrieb, danach an der Technischen Hochschule in Danzig und schließlich auf dem Gut Gora/ Westpreußen.

Während des Krieges leitete er landwirtschaftliche Großbetriebe in Westpreußen und in Pommern, bis er 1944 als Sanitäter zur Wehrmacht eingezogen wurde. Als die Kriegslage aussichtslos wurde, verließ er zusammen mit seiner Mutter Rekau- für immer.

In Dänemark geriet Hans-Heinrich Mahncke in Gefangenschaft, wo er im Camp Maischensdorf in Ostholstein als Sanitäter die Verwundeten betreute. Als sich die Familie wieder mit Hilfe des Roten Kreuzes zusammen gefunden hatte, übernahm man einen Pachthof, „Hof Mühlen“ im Kreis Plön; und als der Vater 1953 verstarb, bewirtschaftete Hans- Heinrich Mahncke -mit Leib und Seele Landwirt- den Pachthof zusammen mit seiner Mutter.

Am 27. 01. 1956 heiratete er Jutta Braunschmidt; sie blieben in Hof- Mühlen bis 1964, als Hans-Heinrich Mahncke im Kreiswehrrersatzamt in Kiel eine Anstellung fand. Schließlich erwarb man in Mönckeberg ein Reihenhaus und lebte dort bis zur Übersiedlung nach Braunschweig.

Zwölf Jahre diente Hans-Heinrich Mahncke als Heimatkreisvertreter dem Neustädter Heimatkreis mit Ideenreichtum, Autorität und mit all seiner Kraft. Der gläubige Christ lebte unerschütterlich nach dem Prinzip „Üb' immer Treu' und Redlichkeit“, das seine Persönlichkeit und sein gesamtes Schaffen auszeichnete. Voller Respekt vor dem Leben und dem Menschen hat er sein Schicksal mit der Unterstützung seiner charakterstarken Ehefrau gemeistert, voll integriert in die wichtigsten Bindungen an Familie, Freunde, Nation- und an die unvergessene Alte Heimat, die er wiederholt besucht hat. Mit dem ausgeprägten Sinn für mitmenschliche Solidarität kannte seine Verantwortung keine Grenzen.

Wir werden seiner in Achtung und Liebe gedenken.
Heimatkreisverein Neustadt, Putzig, Hela



Unseren Toten zum Gedenken



Fern der geliebten Heimat gingen für immer von uns

Bonk Gertrud geb. Hönke
zuletzt: 23560 Lübeck

fr. Putzig

Hexel Jakob
zuletzt: 64289 Darmstadt

fr. Neustadt

Kaster Hedwig
zuletzt: 54516 Wittlich

fr.

Klein Gertrud
zuletzt: 40223 Düsseldorf

fr. Sagosch

Liebke Heinz
zuletzt: 38176 Wendeburg / Bortfeld

fr. Zoppot

Mahncke Hans-Heinrich
zuletzt: 38118 Braunschweig

fr. Rekau

Nadolski Hildegard
zuletzt: 41564 Kaast

fr. Neustadt

Neugebauer Erna geb. Siebert
zuletzt: 23827 Wensin

fr. Schlatau

Roeske Heinrich
zuletzt: 30449 Hannover

fr. Slawoschin

Schulz Erna geb. Kühl
zuletzt: 37075 Göttingen

fr. Rheda

Walkows Hans
zuletzt: 23775 Großenbrode

fr. Hela

Warrasz Maria
zuletzt: 30169 Hannover

fr. Slawoschin

Unsere Reise in die Heimat

Donnerstag 24. Juli 2003

Endlich war es soweit, bei herrlichem Sommerwetter ging unsere Fahrt um 6 Uhr von Braunschweig in Richtung Bialogora (Wittenberg) los. Familie Nadolski, Familie Vollmer und Günther Wittrin erlebten eine anstrengende, aber ereignisreiche Fahrt.

Das Verkehrsaufkommen war normal und der Grenzübertritt verlief ohne Probleme. Es mußte Geld gewechselt werden und.... es war ein schlechter Kurs 1: 4,05, normal wäre 1: 4,35 gewesen, aber Geld mußte nun mal sein.

Das war erledigt, und so konnte die Weiterfahrt in Richtung Kösslin- Stolp auf der Fernverkehrsstraße 6 fortgesetzt werden.

Ab Stolp waren auf der Landstraße 213 die Straßenverhältnisse nicht so gut, aber man wurde mit einer sehr reizvollen Landschaft belohnt.

Gegen 15 Uhr kamen wir bei Eleonore Doering in der Schulstraße 16 in Bialogora (Wittenberg) an. Anschließend der Besuch bei Regina, von dort aus weiter zum Strand, es war ca. 1 km zu Fuß oder aber mit dem Pferdewagen.

Ankunft in Bialogora vor dem Haus der Frau Doering



Freitag 25. Juli 2003

Heute stand die Fahrt nach Neustadt (Wejherowo) auf dem Plan. Hier traf man sich mit Herrn Firkus und Herrn Kepka.

Fazit von Günther Wittrin:

„Es geht um das ehemalige Gelände des evangelischen Friedhofes in Neustadt auf dem ein Gedenkstein aufgestellt werden soll, der sowohl in Deutsch als auch in Polnischer Sprache verfaßt werden soll. Aber für ein derartiges Vorhaben muß die zuständige Behörde mit einbezogen werden, weil eine behördliche Zustimmung erforderlich ist.

Nach Rücksprache erhielten wir einen Termin am Montag 28. Juli 2003 um 10 Uhr.“

Nach diesen Gesprächen wurden noch zwei Besuche absolviert. Eine der Damen wurde nicht angetroffen, sie hatte sich einen Oberschenkelhalsbruch zugezogen und lag im Krankenhaus.

Die andere Dame nahm uns freundlich auf und wir wurden mit Tee, Kaffee und Kuchen bewirtet. Danach ging die Heimfahrt zurück nach Wittenberg.

Samstag 26. Juli 2003

Heute stand eine Fotosafari mit unserem Fremdenführer Herrn Kepka auf dem Programm.

Unter anderem den Himmelfahrtsberg, den Kellerberg mit Stadion sowie den Alten Katholischen Friedhof, aber auch das Parkgelände auf dem ehemaligen evangelischen Friedhof.

Es stand noch ein Besuch bei einer Dame an, die heute in dem ehemaligen Wohn- und Geschäftshaus der Familie Block wohnt. Wir wurden freundlich aufgenommen und nett bewirtet. Danach machten wir uns auf die Heimfahrt nach Bialogora.



Die drei Damen vor dem Blockschen Haus in Wejherowo

Nach dem Kaffee trinken in der ehemaligen Wohnung von Vera Block



Sonntag 27. Juli 2003

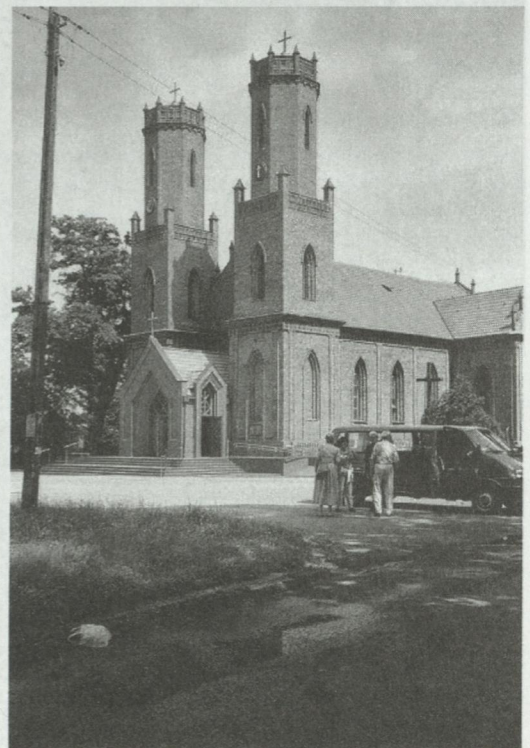
Heute ging die Fahrt ins Krokow- Schloß. Mit befremden mußten wir feststellen, daß die seinerzeit anlässlich eines Besuches unserer Vereinsmitglieder übergebenen Exponate nicht mehr im Krokow- Schloß, sondern im Haus der Geschichte in Allenstein untergebracht wären. Am Nachmittag fand ein Sommerfest in Bialo Gora statt.

Ab 19 Uhr besuchten wir Regina privat.



**Der uralte Baum
vor dem Schloßmuseum**

**Die St. Katharinen Kirche
(Kosciol p.w. Sw. Katarzyny)
am Krockoer-Schloß**



Im Schloßgarten

Montag 28. Juli 2003

Heute hatten wir um 10 Uhr den Termin bei der Stadtverwaltung Urzgd Miejski Werherowie in Wejherowo, wozu uns die Herren Firkus und Kepka verholfen hatten.

Wir wurden sehr freundlich aufgenommen und unsere Gesprächspartner waren die Herren Kierownik Wydziału und Lucian Szpakiewicz.

Es ist zur Zeit in Planung, diesen Gedenkstein zu errichten, der zusätzlich mit einer Platte für Kerzen versehen sowie einen Zaun, der um die Gedenkstätte herum gezogen werden soll.

Dieses Vorhaben soll dann durch eine Ausschreibung kostengünstig vergeben werden. Unser Angebot dazu, wie auf unserer Versammlung beschlossen, 500 Euro zu spenden mit der Maßgabe die dazu gehörige Tafel in Deutsch und Polnisch zu beschriften.

Die anwesenden Herren konnten zu diesem Zeitpunkt über diese Forderung sich nicht festlegen, darüber müßte der Stadtrat entscheiden. Unser erster Vorsitzende Günther Wittrin sollte dieses Vorhaben dann noch schriftlich einreichen, was inzwischen auch geschehen ist.

Damit wir noch mehr Unterstützung bekommen, gingen wir um 12 Uhr zum Termin im Landratsamt Wejherowo, wo die Stellvertretende Landrätin Frau Gabriela Lisius ihre Zustimmung für dieses Vorhaben gab.



**Die Gespräche im „Amtsitz für
Weiherowo“; Dezernatsleiter
Herr Lucian Szpakiewicz.
„Urzad Miejsci Weiherowie“
Kierownik Wydziału
Pan Lucian Szpakiewicz**

**Empfang im Landkreis Wejherowo
durch die Stellvertreterin Landrätin
Frau Gabriela Lisius**



Wir hatten eine Einladung für das Keyserlincksche Schloß bekommen und nach soviel reden freuten wir uns darauf. Heute ist das Keyserlincksche Schloß ein Museum, es wurden zwei Zimmer restauriert und im Obergeschoß befinden sich Büro- Räume für den Museumsdirektor sowie sein Sekretariat. Das anschließende Gespräch mit Direktor Herrn Resa, natürlich mit Dolmetscher, war sehr aufschlußreich. Er ist dabei eine Ausstellung aus der Vergangenheit zu arrangieren, dafür sucht er händeringend nach Material.



Eingang zum Keyserling'schen Schloß



Gespräche mit dem Direktor Herrn Breza im Schloß Keyserlingk



Das zweite restaurierte Zimmer im Schloß

Dienstag 29. Juli 2003

Die schönen Tage waren zu Ende und wir machten uns auf den Heimweg nach Braunschweig.

Fazit: Diese 4 Tage brachten uns wieder zu Bewußtsein wie schön unsere Heimat noch immer ist. Die Fahrten jeden Tag durch die großen Wälder am Zarnowitzer See sowie auch an den kleinen Seen vorbei bis nach Neustadt (Wejherowo).

Die Reise dorthin hat sich auf jeden Fall gelohnt, in jeder Hinsicht.

Zusammengestellt von **G. Wittrin und G. Nadolski**

KROCKOWER EREIGNISSE

. . . . zum Beispiel die Veranstaltung eines Seminars in der Zeit vom 26. bis 29. September 2003 im Schloss zu Krockow.

Die *Academia Baltica, Lübeck*, hat - in Zusammenarbeit mit dem *Regionalmuseum Krokowa* - zu einer deutsch-polnischen Begegnung, im Rahmen der *Stiftung Europäische Begegnung* eingeladen,

„UND ALLE, ALLE KAMEN“.

Der stellv. Academieleiter der *Academia Baltica*, Dr. Christian Pletzing und die Museumsdirektorin des Museums Krokowa, Magdalena Izabella Sacha, haben das Seminar, das unter dem Motto

Sprachen, Nationen, Konfessionen. Nachbarschaften im Norden der Kaschubei

stand, vorzüglich organisiert und geleitet. Es ist ihnen gelungen, namhafte Historiker für die Beiträge zu gewinnen, unter ihnen Prof. Dr. Andrzej Groth, Danzig,

Dr. Alexander Klemp, Danzig; Ulrich Müller M.A. Berlin; Prof. Dr. Siegfried Melchert, Potsdam; Prof. Jerzy Samp, Danzig; Prof. Dr. Tadeusz Linkner, Danzig; Dr. Grzegorz Berendt, Danzig u.a.

Der in ihren Vorträgen ausgearbeitete historische Zeitraum war erfüllt von der deutsch-polnisch-kaschubischen Symbiose, somit einer Kulturassimilation in den sich verschiebenden Bedeutungsverhältnissen von Nationalität, Ethnizität und Religion.

Prof. Groth stellte zur Einstimmung z.B. die Geschichte des Dorfes Krockow vor und damit verbunden die Wirkungen, die von den Grafen von Krockow jahrhundertlang ausgingen. Diese Darstellung gehörte durchaus zu der Faszination des Tagungsortes, nämlich in der Spiegelung der beharrlichen Fortdauer eines Familiengeschlechts auf den ihnen vom pommerschen Herzog Mestwin II verliehenen Gütern.

Für die Vielzahl der behandelten Themen (siehe oben) gilt, dass diese in Umfang und Intensität der Bildung entsprachen und des Sprachvermögens der Vortragenden; sie waren erinnerungsstark und geistesgegenwärtig in jeder einzelnen Studie. Darin sichtbar die Zeugnisse von Verletzungen, welche die Gesellschaften des vergangenen Jahrhunderts sich zugefügt haben. Für die Ohnmacht der Entrüstung gibt es heute keine Adresse mehr.

Der Schreiberin dieser Zeilen fiel die Aufgabe zu, den Zeitzeugenbericht für die 1930-iger und vierziger Jahre „abzuliefern“, was angesichts der angemessenen Wahrnehmungen der hohen historischen Qualität der Vorträge ihrer Vorredner keine leichte Aufgabe war.

Ich verlegte mich auf Einblicke in die Menschlichkeit, die - „ja, damals“ - unser Zusammenleben im „Polnischen Korridor“ kennzeichnete. Menschlichkeit ist etwas, das in realen Situationen stattfindet, und diese entstanden (für uns) in bedrohlicher Weise 1945, als der Krieg zu Ende war. So entstand denn heute ein Gedächtnisdiskurs, der die Zuhörer auf der emotionalen Ebene berührte. Ein für mich persönlich emotionales Erlebnis möchte ich erzählen: nach dem Vortrag erschienen bei mir einige Zuhörer, unter ihnen ein junger Mann, der strahlend verkündete: „Ich bin der Enkelsohn von Thekla und August Drzezdzon“ (beide waren weiland in Reddischau bei uns in Diensten) „Ich bitte um den Vortrag für meine Oma“. Dies Ereignis bestätigte meine jüngere Erfahrung, dass die Enkelgeneration durchaus die Erinnerung weiter lebt, die sie geerbt hat. Obwohl die Eltern-generation ihnen ja nicht nur „gute Gefühle“ vermittelt hat.

Das Studien-Seminar schloss ab mit dem wortgewandten, temperamentvollen Vortrag des Putziger Starosten Artur Jablonski, der sich ganz gegenwartsnah mit den Zielen und Aufgaben der Vereinigung NORDA befasste und diese an Beispielen veranschaulichte.



**Der Tagungsort Schloß Krockow
Seminar von 26. bis 27.09.03**

Eine hohe Würdigung erfuhr die Veranstaltung durch die persönliche Anwesenheit des gräflichen Paares Albrecht und Adda von Krockow, das trotz hohen Alters den weiten Weg von Föhren/Trier nicht gescheut hat, um ihrer Verbundenheit mit dem Ereignis Ausdruck zu verleihen. Auch Mitglieder der Familie von Grass, ehemals Klanin, waren anwesend: sozusagen ein Mini-Nachbarschaftstreffen in den Gefilden der „Alten Heimat“.

Bärbel Wlodarek

Ein Jubilar im Zeichen der Liebe und Treue zur Heimat

Albrecht Graf von Krockow vollendete sein 90. Lebensjahr, das am 2. September 1913 auf dem Stammschloss des Geschlechtes derer von Krockow in Krockow/Westpreussen seinen Anfang nahm.



Gewissenhaftigkeit und Zweifel = eine gute Klammer, um das schier unendliche Feld zu umgreifen, von dem dieses Leben handelt, und es erfordert über alle Stadien hinweg einen sehr genauen Umgang mit den Details und zugleich auch die Bereitschaft zur steten Nachfrage. Ein junger polnischer Autor hat es aufgezeichnet und berichtet an Beispielen entlang von einer 90-jährigen Lebensstrecke, die gleichsam zu einem Denkmal wird. Ihre Summe ist mehr als die Ansammlung von Verstreutem. Es enthält Spuren einer Autobiographie und birgt das Echo aus verschiedenen Zeiten und Anlässen mit dem durchgehenden Credo eines Menschen, der staunend unterwegs ist, der sich schon früh aufgemacht hat, seine kaschubische Heimat zu besuchen, seine Ideen, Mittel und Vorschläge einzubringen in den Wiederaufbau des väterlichen Schlosses, investiert auch in die Heimatgemeinde mit ihren Menschen. In die Schaffung einer Stiftung als europäischer Stätte der Begegnungen.

Die Rede ist von dem vielen Lesern bereits bekannt gewordenen Buch von Krzysztof Wojcicki „Gespräche mit Graf Albrecht von Krockow“. Deshalb hier der Verzicht auf die Nennung einzelner Schicksalsereignisse (Krieg und Nachkriegszeit).

Der Jubilar ist bis heute engagiert in den mit Geist und Leben gefüllten Partnerschaften zwischen den Gemeinden Krokowa-Schweich, Puck-Trier-Saarburg, Hela-Hermeskeil, und verfolgt den kulturellen Austausch interessiert und mit Nachdruck. Diese Aussöhnungsarbeit hat er begonnen, als es noch schwierig war, miteinander zu kommunizieren. Seinerzeit bei der Entstehung des Gesprächsbuches von dem polnischen Autor antwortet der passionierte Landwirt von Krockow dem Autor auf die Frage nach der Dauer bis zu einer möglichen Aussöhnung der Nachbarn Polen und Deutschland: „Aus meinen lebenslangen Erfahrungen und Beobachtungen heraus weiß ich, dass die wahre Klugheit in der Natur steckt, dass alles seine Zeit hat, die Zeit des Säens und der Ernte. Es reift nicht alles auf einmal, die Kartoffeln zu einer, Roggen und Hafer zur anderen Zeit.... So bedürfe es auch in den deutsch-polnischen Beziehungen der Zeit zum Reifen. In der Gegenwart sind die Früchte zum Greifen nahe. Am deutlichsten in den interaktiven Partnerschaftsbeziehungen. Darin wird Geschichtsbewusstsein auf beiden Seiten geübt. Das freut den Grafen, da steckt er wahrhaftig und glaubwürdig mitten drin mit dem Schwerpunkt seines Lebens, darin sich die Substanz seiner souveränen Persönlichkeit befindet, unter dem Motto HERZ ÜBER ALLES.

Wir, der Heimatkreis Neustadt, Putzig, Hela, reichen hiermit herzliche Glück- und Segenswünsche nach, und wir sind so froh über unseren neunzigjährigen Grafen. Ja.

Bericht Partnerschaft (Helmstedt / Wejherowo)

Kooperation zwischen dem Gymnasium am Bötschenberg in Helmstedt und einer Schule in Wejherowo hergestellt.

In der Zeit vom 16. bis zum 19. Oktober 2002 besuchte eine Abordnung des Landkreises Helmstedt unter der Leitung des damaligen Landrates Rolf-Dieter Backhaus den polnischen Landkreis Wejherowo in der Wojewodschaft Pommern, nordwestlich von Danzig.

Zu dieser Abordnung gehörten auch Herr Träger (Haupt- und Personalamt des Landkreises Helmstedt), Frau Dittmar (Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion), Herr Reinemann (damaliger Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion), Herr Dr. Dirksen (Vorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion), Frau Zealinski (Dolmetscherin) und auch der Schulleiter des Gymnasiums Bötschenberg, Herr Jungenkrüger.

Nachdem partnerschaftliche Kontakte zwischen den Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Helmstedt und der Berufsschule in der Stadt Wejherowo seit ca. acht Jahren bestehen, wurden auf Einladung des polnischen Landkreises Gespräche über Handlungsfelder einer künftigen Zusammenarbeit geführt und die Ergebnisse in einer gemeinsamen Absichtserklärung festgehalten. Ziel war es, eine offizielle Partnerschaft zu begründen. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurden von Herrn Reinemann und Herrn Jungenkrüger erste Kontakte zu der Schule Szkoła Zasadnita in Rumia, der zweitgrößten Stadt im Landkreis Wejherowo, geknüpft.

Bei einem Gegenbesuch im Mai dieses Jahres wurden diese Kontakte mit der Unterstützung von Frau Dittmar intensiviert. Mittlerweile konnte die Partnerschaftsurkunde im Bibliothekssaal des Juleums vom damaligen Oberkreisdirektor und jetzigen Landrates Herr Gerhard Kilian, dem Landrat Josef Reszke, aus der neuen Partnerstadt Wejherowo unterzeichnet werden. Die Beziehungen des Gymnasiums am Bötschenberg zu einer polnischen Schule entwickeln sich darüber hinaus weiterhin sehr positiv.

**Der Heimatkreis gratuliert unseren Landsleuten
zum Geburtstag
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004**

98. Geburtstag

Willi Zernikow, fr. Neustadt
geb. 20.07.1906

jetzt: Wilkestr. 36, 03172 Guben
Senioren-Residenz

97. Geburtstag

Edith Fenski, fr. Neustadt
geb. 15.12.1907

jetzt: Paul-Keller-Str. 9, 31139 Hildesheim
Tel. 05121/262265

96. Geburtstag

Hans Pietsch, fr. Neustadt
geb. 04.08.1908

jetzt: An der Schelmengasse 8, 78048 Villingen
Tel. 07721/59802

95. Geburtstag

Auguste Plezke, fr. Neustadt
geb. 12.04.1909

jetzt: Ramrather Str. 26, 41516 Grevenbroich

Else Stöse, geb. Küster, fr. Leßnau
geb. 12.04.1909

jetzt: Konrad-Adenauer-Str. 24, Ostercappeln
Tel. 05473/2108

Margarete Teschke, fr. Slawoschin
geb. 03.09.1909

jetzt: Kaltenhöferstr. 12, 23611 Bad Schwartau
Tel. 0451/21956

Erna Zernikow, geb. Schulz, fr. Neustadt
geb. 02.10.1909

jetzt: Wikestr. 36, 03172 Guben
Senioren-Residenz

94. Geburtstag

Hugo Schwuchow, fr. Neustadt
geb. 04.02.1910

jetzt: Schulstr. 4, 77716 Haslach
Tel. 07832/8861

Marie Hodam, fr. Putzig
geb. 27.03.1910

jetzt: Engelmeer 42, 46395 Bocholt
Tel. 02871/44211

Eitel Kujath, fr. Putzig
geb. 17.06.1910

jetzt: Lachstr. 33, 51645 Gummersbach
Tel. 02261/75401

Paula Schönbeck, geb. Kirchengberg
geb. 15.07.1910

jetzt: Alpestr. 41, 51645 Gummersbach
Tel. 02261/52698

Elisabeth Mischker, geb. Rippert, fr. Neustadt
geb. 04.08.1910

jetzt: Mecklenburger-Landstr. 2
23570 Travemünde Rosenhof c 27

93. Geburtstag

Paul Krack, fr. Neustadt
geb. 07.09.1911

jetzt: Bergentenweg, 25999 Kampen
Tel. 04651/41495, Haus Heidehügel

92. Geburtstag

Elsbeth Blumenröder, geb. Bauß, fr. Schlatau
geb. 09.06.1912

jetzt: Birkenweg 5, 55585 Duchroth
Tel. 06755/1507

Walter Schramm, fr. Rheda
geb. 01.10.1912

jetzt: Fabriciusstr. 61, 22177 Hamburg
Tel. 040/6916926

Maria Patschull, geb. Gogulski, fr. Neustadt
geb. 12.10.1912

jetzt: Rheihauser Str. 86 b, 67346 Speyer
Tel. 06232/78890

Eva Magdsick, fr. Gnesdau
geb. 21.10.1912

jetzt: Förster Str. 8, 48149 Münster
Tel. 0251/25274

91. Geburtstag

Irene Willhardt, geb. Starnitzke, fr. Rahmel-Sagorsch,
geb. 10.02.1913

jetzt: Marchwitzstr. 7
12681 Berlin

Anton Macholl, fr. Neustadt
geb. 31.05.1913

jetzt: Ulmenstr. 18, 45525 Hattingen
Tel. 02324/24535

Judith Marbach, geb. Czelinski, fr. Neustadt
geb. 21.08.1913

jetzt: Koburger Str. 16, 10825 Berlin
Te. 030/7821300

Albrecht Graf v. Krockow, fr. Klein Sshlatau,
geb. 02.09.1913

jetzt: Hofstr. 17, 54343 Föhren
Tel. 06502/2339

Ruth Kemper, fr. Neustadt
geb. 20.10.1913

jetzt: Holtenser-Landstr., 31785 Hameln
Tel. 05151/95560, Altenheim zur Höhe

Helene Kuhlmann, geb. Krutz, fr. Worle
geb. 17.12.1913

jetzt: Störnberger Str., 75245 Neulingen
Haus Bethesda

Christel Romeyke, geb. Lau, fr. Celbau
geb. 25.12.1913

jetzt: Ellernweg 4, 27356 Rotenburg
Tel. 04261/8638

90. Geburtstag

Frieda Busch, geb Kreft, fr. Putzig
geb. 06.05.1914

jetzt: Jahnstr. 12, 73431 Aalen
Tel. 07361/5640, Samariter Stift

Waldemar Katschke, fr. Schwetzin
geb. 15.07.1914

Jetzt: Am Buschrosenhof 5 44649 Herne
Tel. 02325/70595

Waltraut Rosinke, geb. Draws, fr. Putzig
geb. 26.07.1914

jetzt: 57 Bruder Ave.
Ca-N2 G 29 Kitchener Ontario

Horst Kühl, fr. Klein Katz
geb. 28.07.1914

jetzt: Kransberger Weg 9, 60439 Frankfurt
Tel. 069/576457

Klara Böning, geb. Masuck, fr. Danzig
geb. 02.08.1914

jetzt: Dietzweg 8, 22119 Hamburg
Tel. 040/6536521

Bruno Stielau, fr. Slawoschin
geb. 25.08.1914

jetzt: Donastr. 31, 30177 Hannover
Tel. 0511/8436714

Andreas Brose, fr. Putzig
geb. 11.09.1914

jetzt: Niendorfer Str. 98, 22453 Hamburg
Tel. 040584944

Charlotte Teschke, fr. Slawoschin
geb. 02.10.1914

jetzt: Kaltenhöfer Str. 121, 23611 Bad Schwartau
Tel. 0451/21956

Eleonore Stollmann, geb. Schelling, fr. Neustadt
geb. 03.10.1914

jetzt: Borgholzstr. 5, 44799 Bochum
Tel. 0234/470180

Gerda Lisius, geb. Kirschke, fr. Gossentin
geb. 13.11.1914

jetzt: Lessingstr. 12, 31303 Burgdorf
Tel. 05136/7570

Gerda Jessen, geb. Krack, fr. Neustadt
geb. 23.11.1914

jetzt: Maybachstr. 22, 25980 Westerland
Tel. 04651/7033

89. Geburtstag

Jürgen Hammer, fr. Bolschau
geb. 23.01.1915

jetzt: Am Stadion 16, 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531/5995

Hulda Nöhle, fr. Leßnau
geb. 22.02.1915

jetzt: Haupstr. 26, 55483 Heinenbach
Tel. 06763/516

Maria Heinemann, geb Rippert, fr. Neustadt
geb. 10.03.1915

jetzt: Malmedyer Str. 39-41 52066 Aachen
Tel. 0241/67602

Sophie Wagner, geb. Pletzke, fr. Neustadt
geb. 16.04.1915

jetzt: Am Anger 15, 86706 Weichering
Tel. 08454/1718

Sophie Ellwart, geb. Gogulski, fr. Neustadt
geb. 28.04.1915

jetzt: Rübezahweg 29, 88239 Wangen
Tel. 07522/21790

Marie Manzei, geb. Henseleit, fr. Neustadt
geb. 19.10.1915

jetzt: Kiebitzstr. 13, 33334 Gütersloh
Tel. 05241/59175

88. Geburtstag

Irmgard Schelling, fr. Neustadt
geb. 25.02.1916

jetzt: Wilhelm-Stumpf-Str. 61, 44789 Bochum
Tel. 0234/330391

Adolf Stern, fr. Neustadt
geb. 29.03.1916

jetzt: Dorfstr. 4, 16835 Banzendorf
Tel. 033933/71169

Käthe Fromm, geb. Graewe, fr. Leßnau
geb. 01.04.1916

jetzt: Liesewaldstr. 18, 57223 Kreuztal
Tel. 02732/12728

Katharina Stielau, fr. Slawoschin
geb. 14.07.1916

jetzt: Hinrichsring 24, 30177 Hannover
Tel. 0511/6966346

Fritz Lehrke, fr. Neustadt
geb. 14.11.1916

jetzt: Dardanellenweg 51 b, 12109 Berlin
Tel. 030/7031863

87. Geburtstag

Klara Haese, geb. Kasten, fr. Danzig
geb. 10.01.1917

jetzt: Gartenstr. 10, 41236 Mönchengladbach
Tel. 02166/43881

Maria Pietsch, geb. Kupferschmidt, fr. Neustadt
geb. 16.02.1917

jetzt: An der Schelmengasse 8
Tel. 07721/59802, 78048 Villingen

Stefan Kupferschmidt, fr. Neustadt
geb. 16.02.1917

jetzt: Freiherr vom Stein Str. 15, 48734 Reken
Tel. 02864/4899

Siegfried Lehmann, fr. Neustadt
geb. 05.03.1917

jetzt: Hermannstr. 5, 32832 Augustdorf
Tel. 05237/7553

Lieselotte Grönwaldt, fr. Hela
geb. 28.06.1917

jetzt: Karkkamp 8, 24235 Laboe
Tel. 04343/1659

Erika Scheumann, geb. Scheew, fr. Hela
geb. 30.08.1917

jetzt: Am schwarzen Berg 8, 28857 Syke-Barrien
Tel. 04242/2706

Karl Pörling, fr. Worle
geb. 28.12.1917

jetzt: Kampstr. 21, 47445 Moers

86. Geburtstag

Ruth Grunow, geb. Katschke, fr. Chechau
geb. 19.01.1918

jetzt: Felsweg 22, 38229 Salzgitter
Tel. 05341/12337

Gertrud Kopitzki, geb. Kreft, fr. Putzig
geb. 27.01.1918

jetzt: Friedrichshafener Str. 35, 89079 Ulm
Tel. 0731/42120

85. Geburtstag

Ursula Goerendt, fr. Neustadt
geb. 06.01.1919

jetzt: In den Müllern 2, 79112 Freiburg
Tel. 07664/4595

Erich Kleihsendorf, fr. Brusdau
geb. 22.03.1919

jetzt: Berken-Büscherstr. 10,
Tel. 05773/483, 32351 Stemwede-Wehdem

Johanna Scheinert, geb. Fragel, fr. Brünhausen, jetzt: Theodor-Storm-Str. 7, 22149 Hamburg
geb. 17.09.1919 Tel. 040/6728972

Ursula Heinemann, fr. Neustadt jetzt: Lübecker Str. 21, 23669 Timmendorfer Strand
geb. 09.11.1919 Tel. 04503/2950

Elsbeth Schwuchow geb. Müller fr. Neustadt jetzt:
geb. 01.12.1919

84. Geburtstag

Malgorzata Bialas, geb. Rippert jetzt: ul. Sobieskiego 310/2
geb. 10.05.1920 Pl-84-200 Weijherowo

Charlotte Schramm, geb. Gardeick, fr. ostpr. jetzt: Fabriciusstr. 61, 22177 Hamburg
geb. 20.05.1920 Tel. 040/6916926

Olga Rateike, geb. Reinke, fr. Gelsin jetzt: Gilcher Weg 23, 22393 Hamburg
geb. 28.05.1920 Tel. 040/6015487

Werner Salden, fr. Neustadt jetzt: Steinrutsche 1, 34225 Baunatal
geb. 15.10.1920 Tel. 0281/338410

Ursula Wrosch, fr. Neustadt jetzt: Lohbreite 3 b, 33607 Bielefeld
geb. 18.10.1920 Tel. 0521/31741

Dorothea Otth, geb. Mietke, fr. Neustadt jetzt: Am Sportplatz 15, 96487 Dörfles-Esb.
geb. 24.10.1920

83. Geburtstag

Elfriede Kain, geb. Schulz, fr. Worle jetzt: Westerende 20, 24848 Alt Bennebek
geb. 22.01.1921 Tel. 04624/2645

Ruth Hewelt, geb. Krause, fr. Malachin jetzt: Steenkamp 6, 24568 Kaltenkirchen
geb. 03.02.1921 Tel. 04191/5559

Hans Grönwald, fr. Hela jetzt: Neustädter Str. 49, 24376 Kappeln
geb. 17.02.1921 Tel. 04642/81393

Annemarie Busch, geb. Wysocki, fr. Putzig jetzt: Lindheimer Str. 66, 28325 Bremen
geb. 03.06.1921

Erika Schelling, geb. Stock, fr. Neustadt jetzt: Baarestr. 36, 44793 Bochum
geb. 08.07.1921 Tel. 0243/64420

Anni Steinhilber, geb. Schenk, fr. Leßnau jetzt: Am Deichfeld 7, 21360 Vögelsen
geb. 28.08.1921 Tel. 04131/121678

Irma Rzeppa, geb. Grzegowski, fr. Neustadt jetzt: Düsseldorfer Str. 553, 47055 Duisburg
geb. 04.09.1921 Tel. 0203/777324

Gertrud Pickrahn, fr. Bohlschau
geb. 08.09.1921

jetzt: Hauptstr. 27, 39291 Nedlitz

Ruth Fohrmann, geb. Wendler, fr. Neustadt
geb. 29.12.1921

jetzt: Theresienstr. 5, 33649 Bielefeld
Tel. 0521/450410

82. Geburtstag

Frieda Krutz, geb. Spieschler, fr. Worle
geb. 19.03.1922

jetzt: Gartenstr. 20 c, 99834 Gerstungen

Rochus Salden, fr. Neustadt
geb. 04.05.1922

jetzt: Landstr. 11-15, 34454 Arolsen
Tel. 05691/89890

Alfred Fohrmann, fr. Neustadt
geb. 01.06.1922

jetzt: Theresienstr. 5, 33649 Bielefeld
Tel. 0521/450410

Lydia Ehmke, geb. Fragel, fr.
geb. 10.06.1922

jetzt: Colombia RD 612, USA 23803

Bruno Grabe, fr. Neustadt
geb. 30.07.1922

jetzt: Pegnitztalstr.47,91224 Pommelsbrunn
Tel. 09154/8183

Veronika Grunwald, geb. Block, fr. Neustadt
geb. 16.08.1922

jetzt: Damm20/21, 38100 Braunschweig
Tel. 0531/45274

Hans-Werner Bartsch, fr. Neustadt
geb. 15.09.1922

jetzt: Prenzlauer Str. 48, 16348 Zerpenschleuse
Tel. 033395/472

Alfons Melzer, fr. Neustadt
geb. 04.11.1922

jetzt: Hansaring 59, 59269 Beckum
Tel. 02521/4067

Irene Jung, geb. Ellwardt, fr. Neustadt
geb. 16.11.1922

jetzt: Tilsiter Str. 17, 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186/1378

Siegmond Wrosch, fr. Neustadt
geb. 30.11.1922

jetzt: Hauptstr. 101. 33647 Bielefeld
Tel. 0521/449787

Maria Allik, geb. Ceynowa, fr. Neustadt
geb. 27.12.1922

jetzt: Poststr. 10, 44137 Dortmund
Tel. 0231/140834

81. Geburtstag

Erna Neugebauer geb. Siebert, fr. Schlatau
geb. 11.03.1923

jetzt: Am Sportplatz 3, 23827 Wensin
Tel. 04559/556

Gräfin Adda Krockow geb. v. Borke-Stargordt, fr. Klein Schlatau
54343 Föhren geb. 13.08.1923

jetzt: Hofstr. 17
Tel. 06502/2339

Herta Urban geb. Reinert, fr. Neustadt
geb. 02.09.1923

jetzt: Ilsenburger Str. 79, 38667 Bad Harzburg
Tel. 05322/2129

Ilse Kemmeter geb. Fey, fr. Hela
geb. 26.09.1923

jetzt: Schützlerbergstr. 5, 67468 Frankeneck
Tel. 06325/8155

Hildegard Fischer geb. Konkel, fr. Putzig
geb. 16.11.1923

jetzt: Eschenweg 20, 24147 Klausdorf
Tel. 0431/791764

Georg Gröger, fr. Neustadt
geb. 30.11.1923

jetzt: Am Luchkamp 8, 48249 Dülmen
Tel. 02594/1695

Käte Hansen geb. Kreutzer, fr. Großdomatau
geb. 17.12.1923

jetzt: Bramholm 16, 25917 Leck
Tel. 04662/1822

Alois Burzinski, fr. Rheda
geb. 18.12.1923

jetzt: Amselstr. 12, 26180 Rastede
Tel. 04402/7217

80. Geburtstag

Heinz Glombiewski fr. Putzig
geb. 20.11.1924

jetzt: Frankfurter Str. 7, 34537 Bad Wildungen
Tel. 05621/4628

Graf Archibald von Keyserlingk fr. Neustadt
geb. 21.03.1924

jetzt: Fliederkamp 11, 49078 Osnabrück
Tel. 0541/445402

Dorothea Lemke fr. Neustadt
geb. 01.06.1924

jetzt: Herzogstr. 2, 59368 Werne
Tel. 02389/2312

Jutta Mahncke geb. Braunschmidt fr. Wartenburg
geb. 16.04.1924

jetzt: Am hohen Tore 4 a, 38118 Braunschweig
Tel. 0531/808349

Paul Noehle fr. Gossentin
geb. 24.01.1924

jetzt: Steinweg 35 a, 35037 Marburg
Tel. 06421/67871

Siegfried Ohl fr. Neustadt
geb. 11.07.1924

jetzt: Robert-Schumann-Str. 2, 51109 Köln
Tel. 0221/8902279

Horst Schulz fr. Neustadt
geb. 11.02.1924

jetzt: Havemeister Str. 14, 24148 Kiel
Tel. 0431/726107

Reinhold Wrosch fr. Neustadt
geb. 20.10.1924

jetzt: Danziger Str. 1, 33605 Bielefeld
Tel. 0521/200462

Diese Angaben wurden nach den uns vorliegenden Unterlagen erstellt.

Spendeneingänge

Vom 01.11.2002 bis 31.10.2003

Ahrendt Horst, Großkrotzenburg
Albrecht Brigitte, Berlin
Albrecht Serena, Darmstadt
Allik Maria, Dortmund
Badtke Anita, Hamburg
Bartsch Hans-Werner, Zerpenschleuse
Block Georg, Ottenhofen
Blume Dr. Rita, Unna
Buchholz Dieter, Dresden
Buchholz Sigrun, Hamburg
Bungs Ernst-Georg, Stuttgart
Burzinski Alois, Rastede
Draws Gerhard, Rüber
Dziecielski Franz, Marl
Ellwart Sophie, Wangen
Feyerabend Kurt, Bad Schwartau
Fischer Dieter, Königswinter
Foese Christel, Heiligenhafen
Fohrmann Alfred+Ruth, Bielefeld
Frankenstein Peter, Herne
Fredrichs Klaus, Hamburg
Fromm Käthe, Kreuztal
Fuldner Heidi, Niederkrüchten
Gengerke Eldor, Meerane
Gerbatowski Heinz, Duisburg
Glodowski Franz, Kerken
Goerendt Christel, Freiburg
Gottschall Hannelore, Bestwig
Grabe Bruno, Pommelsbrunn
Griese Hedwig, Hambühren
Gröger Georg, Dülmen
Grönwald Hans, Kappeln
Grunow Ruth, Salzgitter
Grunwald Veronika, Braunschweig
Haese Hubert, Minden
Hammer Ruth, Bad Oldesloe

Harnier Uta von, Nidda
Heibutzki Barbara, Eitorf
Held Elke, Heusenstamm
Hellhammer Viktoria, Lünen
Hewelt Arno, Kaltenkirchen
Hexel Jakob, Darmstadt
Hodam Marie, Bocholt
Hohenastenberg Leoni, Föhren
Jahn Ingeborg, Bad Pyrmont
Jung Irene, Großkrotzenburg
Kain Elfriede, Alt Bennebek
Kemmeter Ilse, Frankeneck
Keyserlingk Graf Gustaf, München
Keyserlingk H+A, Osnabrück
Klee Hans-Joachim, Karcheez
Kleisendorf Erich, Stemwede
Klemz Otto, Eggebek
Kopitzki Gertrud, Ulm
Kostuchowski Anna, Lindau
Kownatke Günther, Saara
Krack Paul, Kampen
Krockow Graf Albrecht, Föhren
Kühl Ingeburg, Ebergötzen
Kühl Marianne+Horst, Frankfurt
Kümmel Christian, Wehrheim
Kupferschmidt Stefan, Reken
Lehmann Seifried, Augustdorf
Lehrke Fritz, Berlin
Lemke Dorothea, Werne
Lörsch Hannelore, Duisburg
Lubitz Hilde, Calvörde
Macholl Anton, Hattingen
Mahncke Jutta, Braunschweig
Mayer Annelies, Lahr
Mischker Elisabeth, Travemünde
Neuhaus Hildegard, Menden

Neuhaus Hildegard, Menden
Nadolski Georg, Wipperfürth
Ortag Gerda, Chemnitz
Pallaschke Bernhard, Hildesheim
Pietsch Maria, Villingen
Poblotzki Fritz von, Münster
Pollikeit Georg, Babenhausen
Rexin Eva, Pforzheim
Richter Brunhilde, Bonn
Rohde Bruno, Albstadt
Rohde Edmund, Albstadt
Rotta Christel, Gerwisch
Salden Irene, Arolsen
Salden Rochus, Arolsen
Salden Werner, Baunatal
Samel Dietrich, Solingen
Sauerländer Edda, Hitzhusen
Scheinert Johanna, Hamburg
Scheumann Werner, Thedinghausen
Schnabel Manfred, Münster
Schramm Walter, Hamburg
Schroeder Erhard, Heiligenhafen
Schroeder Walter, Remscheid
Schulz Erwin, Bornheim

Schroeder Anni, Großenbrode
Schulz Elisabeth, Neustadt
Schulz Erwin, Bornheim
Schulz Ingeburg, Bonn
Schwuchow Hugo, Haslach
Seifried Camillo, Berlin
Semmerling Joachim, Kolumbien
Stollmann Eleonore, Bochum
Stumpf Maria, Bürstadt
Syring-Dargies Ursula, Braunschweig
Timpe Waltraut, Lütjenburg
Treder Hans-Jürgen, Hohenasperg
Tumforde Edith, Haseldorf
Urban Herta, Bad Harzburg
Vollmer Edda, Schortens
Wagner Eva, Erzen
Wagner Sophie, Weichering
Wendicke Christel, Wipperfürth
Wittrin G. u. E. Braunschweig
Wrosch Siegmund, Bielefeld
Wrosch Ursula, Bielefeld
Zernikow Reinhard, Rülshaus
Zuch Gerhard+Helga, Großenbrode

Liebe Landsleute,

**der Vorstand bedankt sich herzlich für die eingegangenen Spenden.
Diese Gelder ermöglichen es uns unser "Heimatblatt" einmal im
Jahr herauszugeben mit Erinnerungen an die Heimat.**

Hinweis!

Die zweimal im Monat erscheinende Zeitung

*** Der Westpreuße ***

sowie das neue

*** Westpreußen - Jahrbuch Nr. 54 ***

sind bei folgender Anschrift erhältlich:

Landsmannschaft Westpreußen, Norbertstr. 29

48151 Münster. Tel.: 0251/523424 / Fax.: 0251/533830

Unvergessene Heimat

Von Charlotte Schramm-Gardeick

*Das ist die Heimat im schönen Ostpreußenland,
wo sich im Norden die Kurische Nehrung streckt.
Die Wogen der Ostsee die hohe Wanderdüne neckt.
Die Ostsee mit endlosem Badestrand,
der entstanden aus purem Dünensand.*

*In dunklen Wäldern liebliche Vogelstimmen hier haben ein Zuhause.
Vor der Stille der Natur gefangen,
die Elche durch die Erlenbruchwälder und Moore wandern.
Aus wolkenlosen Höhen kommend eine Schar Wildgänse,
die bei ihren Futterplätzen rasten.*

*Auf dem Haff die Fischer in ihren Keitelkähnen mit dem Kurenwimpel.
Ihre Netze sind auf Fang von Landern, Hecht, Stint und Aal.
Das Haff hat auch seine Tücken und bringt die Fischer in Gefahr.
In Erinnerung wie es damals war.*

*Weit und breit grüßt uns die schöne Natur,
wo einst unsere Ahnen mit ihr lebten.
Ihren Nachkommen traf das schmerzliche Leid,
für allezeit die Heimat zu verlassen.
Mit Stolz tragen sie in ihrem Herzen,
die Heimat in schönem Ostpreußenland.*

Die Täter wurden zu Opfern

Lesenswertes Buch über die Vertreibung der Deutschen

Von Christoph Peerenboom

Als die rote Armee näher rückte, gab es für viele Deutsche im Osten nur noch eine Wahl: die Flucht.

Hastig packten sie das Nötigste zusammen, ließen Haus, Hof und Heimat zurück. Lange Flüchtlings-trecks wälzten sich am Ende des Zweiten Weltkrieges nach Westen. Viele überlebten diese Strapazen nicht. Hunderttausende Frauen wurden von russischen Soldaten vergewaltigt.

Die Vertreibung von mehr als 14 Millionen Deutschen war die „größte erzwungene Völkerwanderung in der europäischen Geschichte der Neuzeit“, wie die Autoren des Sammelbandes „Die Flucht. Über die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten“ es nennen.

Ostpreußen, Pommern, Schlesien, dazu die vielen Gebiete mit deutschen Minderheiten-

„Hitlers Krieg ließ von dieser deutschen Welt im Osten so gut wie nichts zurück“.

Die Vertreibungen, daran lassen die Autoren (Historiker und Spiegel-Redakteure) keinen Zweifel, waren Folge des Krieges, den Deutschland begonnen und vor allem in Osteuropa barbarisch geführt hatte. Sie waren ein Ventil für den Verständlichen Wunsch nach Rache bei der einheimischen Bevölkerung. Das zeigen die dramatischen Schilderungen in diesem Buch noch einmal in aller Deutlichkeit.

Aus den Betten geholt

Die Deutschen wurden oft mit Schüssen oder Peitschhieben aus ihren Betten geholt, ausgeplündert und davongejagt. Wer zu schwach war, starb, wer Widerstand leistete, wurde erschossen. Daß „aus einem Volk der Täter ein Volk der Opfer“ wurde, wie es in einem der Beiträge heißt, traf zumindest in Teilen zu- obwohl hinzugefügt werden muß, daß die deutschen Täter trotz allen selbst erlittenen Unrechts Täter blieben.

Es ist ein Anliegen dieses Buches, die „verdrängte, abgesunkene Leidensgeschichte von Millionen Menschen zutage“ zu fördern und „behutsam, auch ohne Selbstgerechtigkeit“ zu diskutieren, so formuliert es der Historiker Hans- Ulrich Wehler im Einleitungskapitel. In der Vergangenheit blieb die Auseinandersetzung mit der großen Flucht aus dem Osten oft den Vertriebenen- verbänden mit ihren teils revanchistischen Forderungen überlassen. Die Öffentlichkeit scheute dieses Thema lange.

Versagen der Wehrmacht

Vielleicht war das unvermeidlich. Denn zu groß schien die Gefahr, deutsche Untaten zu relativieren durch den Vergleich mit dem Leid der Vertriebenen. Zunächst einmal hatten sich die Deutschen mit ihren eigenen und weit größeren Verbrechen zu beschäftigen. Heute läßt sich dieses Thema nüchterner diskutieren.

Eindringlich und mit vielen Zeitzeugenberichten beschreiben die Autoren, wie die Vertreibungen in den einzelnen Gebieten Osteuropas abliefen. Sie zeigen das Versagen der deutschen Wehrmacht, die lieber verbissen für den „Endsieg“ kämpfte, anstatt die Flüchtlinge zu schützen. Und sie skizzieren die mühsame, aber letztlich erfolgreiche Eingliederung der Vertriebenen in der Bundesrepublik und auch in der DDR. Ein sehr lesenswertes Buch über ein ebenso schwieriges wie wichtiges Kapitel deutscher und europäischer Geschichte.

Stefan Aust/ Stephan Burgdorff (Hrsg.)

„Die Flucht. Über die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten“, 238 Seiten,
Deutsche Verlags- Anstalt, Stuttgart/ München, ISBN 3- 421- 05682- x, 24,90€

Impressum

Das Heimatblatt ist das Publikationsorgan des Heimatkreises Neustadt Westpreußen.
Es erscheint einmal im Jahr (Dezember).

Herausgeber: Heimatkreisverein Neustadt Westpreußen

Schriftführerin: Barbara Heibutzki
Maibergstr. 63 a
53783 Eitorf
Tel/Fax: 02243/81409

Druck: Haus der Lebenshilfe gGmbH
Postfach 3048
38020 Braunschweig

Gesamtherstellung und Versand: Günther Wittrin

Vorstand:

1. Vorsitzender:
Günther Wittrin
Clematisweg 9
38110 Braunschweig
Tel. 05307/2893
Fax. 05307/911302
e-mail: Guenther.Wittrin@t-online.de

Stellvertreterin:
Edda Vollmer
Menkestr. 8
26419 Schortens
Tel. 04461/83346
e-mail: guenner.vollmer@t-online.de

Schriftführerin:
Barbara Heibutzki
Maibergstr. 63 a
53783 Eitorf
Tel. 02243/81409
Fax. 02243/81409
e-mail: FELIHEIB@aol.com

Kassenführerin:
Elisabeth Wittrin
Clematisweg 9
38110 Braunschweig
Tel. 05307/2893
Fax. 05307/911302
e-mail: Elisabeth.Wittrin@t-online.de

Manuskripteinsendungen werden gerne von der Redaktion angenommen und gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen der Schriftleitung. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme eines Manuskriptes gehen sämtliche Verfügungs- und Verwendungsrechte auf den Heimatkreisverein über.

Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Ansicht des Autors wieder.

